

Protokoll zur 7. Sitzung der Studienkommission Mathematik am 05.01.2011

Beginn:	09.15 Uhr	Ende:	10.37 Uhr
Teilnehmer	Professoren:	M. Hortmann, M. H. Keßböhrer	
	WiMi:	R. Stöver, S. Hahn (Vertreter)	
	Studierende:	M. van Amelsvoort, P. Köß, M. Metzger	
	Gäste:	E. M. Feichtner, T. Haga, J. Schalthöfer	

TOP 1: Diskussion zur Neustrukturierung und Akkreditierung der Lehrerausbildung

Mit Schreiben vom 30.12. hat das Rektorat mitgeteilt, dass die Akkreditierungsunterlagen nicht Anfang Februar sondern erst zum 15.07.2011 bei ACQUIN eingereicht werden müssen. Damit werden die neuen Studiengänge zum WiSe 2011/2012 ohne Akkreditierung starten; dieses Vorgehen ist mit der Senatorischen Behörde abgesprochen.

Die Mathe-Runde hat unter Beteiligung von Studierenden am 15.12. zwei vorliegende Modelle diskutiert und beschlossen, dass in der Grundausbildung (Semester 1-4) eine Mischung aus gemeinsam mit Vollfach-Studierenden zu besuchenden (Lin. Algebra 1, Analysis 1) und getrennten Veranstaltungen (Lin. Algebra 2, Analysis 2) absolviert wird.

Auf dieser Grundlage hat eine Arbeitsgruppe einen Studienverlaufsplan entworfen, der von der Studienkommission diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen wird (siehe Anlage). Im Detail wurde besprochen:

- Eine Veranstaltung „Zahlbereichserweiterungen“ (Arbeitstitel) könnte sich speziell an Studierende richten, die eher am Oberschullehramt orientiert sind. Die Studienkommission befürwortet dagegen, dass auch dies als Wahlpflicht-Veranstaltung für Vollfachstudierende geeignet ist.
- Lediglich in der Bachelor-Arbeit (6. Sem) und dem Seminar (9. Sem) arbeiten die Lehramtsstudierenden selbstständig (d.h. nicht im Vorlesungskontext) an mathematischen Themen. Dies sollte in geeigneter Art und Weise in den Grundveranstaltungen (Lin. Algebra, Analysis, inkl. Begleitplena) vorbereitet und praktiziert werden.
- Lehramtsstudierende besuchen Lineare Algebra vor Analysis, entsprechend müssen alle grundlegenden Themen (z.B. Aussagenlogik, Mengenlehre, vollständige Induktion) in Lineare Algebra behandelt werden.
- Anhand der vorliegenden Modulbeschreibungen konnte in der Sitzung nicht geklärt werden, wie viele verschiedene Stoffdidaktiken (bisher mind. drei) in welcher Art behandelt werden.

Die Studienkommission bittet, diese Aspekte bei der Konzeption von Curricula und Modulbeschreibungen zu berücksichtigen.

Es wurde diskutiert, inwieweit die Möglichkeiten, die der Allg. Teil der Prüfungsordnung bzgl. „Studienleistungen“ (d.h. unbenotete Prüfung), Kombinationsprüfungen und Gewichtung einzelner Module bietet, genutzt werden sollen. Dies führte zu folgenden Vorschlägen:

- Lineare Algebra 1+2 inkl. Begleitplenum sollen zu einem großen Modul (18 CP) verknüpft werden. Hierzu soll wie bisher eine abschließende Modulprüfung, die sich auf beide Semester bezieht, durchgeführt werden. Zur Vorbereitung soll am Ende des ersten Teils eine Klausur geschrieben werden, die als „Studienleistung“ bestanden sein muss, deren Note aber nicht in die Bachelorgesamtnote eingeht. Darüber hinaus soll es den „normalen“ Übungsbetrieb als Prüfungsvorleistung geben. All dies soll analog für Analysis 1+2 gelten.
- Zur Angewandten Mathematik soll lediglich eine unbenotete Prüfung („Studienleistung“) verlangt werden, da diese Veranstaltung parallel zur Bachelorarbeit belegt wird. Alle anderen Veranstaltungen sollen inkl. Note geprüft werden.
- Die Note der Bachelorarbeit sollte für die Bachelorgesamtnote höher als den CP entsprechend gewichtet werden, die großen Module Lineare Algebra und Analysis tendenziell niedriger. Zu klären ist hierbei, ob es Vorgaben (des ZfL o.ä.) zur Gewichtung der Bachelorarbeit gibt und ob die Gewichtung der Fächer für die Gesamtnote festgelegt ist. Mathematik muss diesbzgl. zu den anderen Fächern vergleichbar sein.

Diese Diskussionen sollen auf der nächsten Sitzung (02.02.) fortgesetzt werden, möglichst auf Grundlage vorliegender Entwürfe für Curricula/Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen. Formal sollen die Prüfungsordnungen Anfang des Sommersemesters vom FBR genehmigt werden.

TOP 2: Verschiedenes

- Für die FB-Preise, die im Rahmen der Absolventenverabschiedung am 05.02. für Abschlussarbeiten verliehen werden sollen, gibt es in allen Kategorien Vorschläge. Bzgl. Mathematik muss der zuständige Prüfungsausschuss noch aus den vorliegenden zwei Vorschlägen den besseren auswählen.
- Einen ersten Einblick, welche Themen bzw. Themenbereiche die einzelnen Hochschullehrer für Bachelorarbeiten anbieten, können sich die interessierten Studierenden wieder via StudIP (Veranstaltung „Bachelor Examen Mathematik“) verschaffen.
- Der PA Mathematik hat beschlossen, dass auch Klausuren als Prüfungsform zu solchen Modulen zugelassen werden können, für die das laut Prüfungsordnung nicht vorgesehen ist. Mündliche Prüfungen dazu müssen aber weiterhin alternativ angeboten werden; die Studierenden entscheiden individuell, welche Form sie wählen.
- Nächste Sitzung: 02.02.2011, dann insbesondere Beschluss zum LV-Angebot SoSe 2011

Bremen, den 10.01.2011
F. d. R. d. P.: Ronald Stöver

				BA: 60 MA: 12	BA: 12 MA: 30	BA: 12 MA: 15	Unklar ist, wie sich die CP in den Erziehungswissenschaften zusammensetzen. SQ sind mit genau 3 CP im Bachelor vorgesehen.
Fachsemester	Module (FW)	Module (FD)	Module (Erziehungswissenschaften)	CP (FW)	CP (FD)	CP (EW)	Bemerkungen
1	LinA 1 + spez. Begleitplenum 4V + 2Ü + 2Plenum		Einführung in EW mit integriertem Orientierungspraktikum	12		9	M1-1 (für VF) = ML1-1 (für LA). Begleitplenum für LA und VF wird getrennt und SG-spezifisch durchgeführt.
			D0 Computerübung als SQ			3	In D0 soll mathematische Software mit Schulbezug behandelt werden. D0 zu absolvieren irgendwann zwischen dem 1. und 6. Semester D0 als Pflicht oder als Wahlpflicht bzgl. SQ?
2	LinA 2 für Lehramt 2V + 2Ü			6			LinA 2 für LA (ML1-2, 6CP) und VF (M1-2, 9CP) sind getrennte Veranstaltungen. M1-2 wird ohne Weiteres als ML1-2 anerkannt. Umgekehrt nicht.
	Geometrie 2 / 3 V + 2Ü			6			Curriculum Geometrie eng mit LinA2 abstimmen
3	Ana 1 + spez. Begleitplenum 4V + 2Ü + 2Plenum	D1-1 Grundzüge der Mathematikdidaktik		12	3		M2-1 (für VF) = ML2-1 (für LA). Begleitplenum für LA und VF wird getrennt und SG-spezifisch durchgeführt. D1-1 in Kooperation mit Ana1
4	Ana 2 für Lehramt 4V + 2Ü	D1-2 Didaktik der Funktionen		9	3		Ana 2 für LA (ML2-2, 9CP) und VF (M2-2, 9CP) sind getrennte Veranstaltungen. M2-2 wird ohne Weiteres als ML2-2 anerkannt. Umgekehrt nicht.
5	Wahlpflichtmodul: z.B. Topologie, Algebra, Numerik, Ana 3, Zahlbereichserweiterungen, Zahlentheorie, Kryptographie	D2 Seminar mit Praxiselementen (Diagnostizieren und Fördern im MU)		9	6		D2: Praxiselemente in der Schule oder im Camp oder... Algebra zukünftig im SoSe - als WP abweichend vom Musterplan belegbar Zahlbereichserweiterungen: speziell LA oder auch für VF?
6	Angewandte Mathematik 2V + 2Ü			6			Angew. Math. nur zu bestehen, ohne Note
	Bachelor-Arbeit (in Mathe oder anderem Fach)			12			kein Kolloquium zur B-Arbeit
7	Stochastik 4V + 2Ü	D3 Stoffdidaktisch denken lernen		9	3		Stochastik zusammen VF/LA
8		D4 MU planen und durchführen: Praktikumsbetreuung	Praktikum		CP in EW enthalten	15	
9	Seminar zur Mathematik	D5 Mathematik lehren und lernen (zwei Seminare)		3	6		Zu absolvieren ist ein fachwiss. Sem/Prosem aus dem Mathe-Angebot
		D6-1: Wiss. Arbeiten in der Mathematikdidaktik D6-2: Math.didakt. Forschungsde- signs entwickeln und umsetzen			6		
10		D6-3: Oberseminar über Masterprojekte (mit Masterarbeit)			15		